

Das gelingt uns besonders gut – diese Stärken möchten wir sichern (Sicherungsziele)

Stärke		Massnahmen zur Sicherung	Verantwortung
Schülerumfrage	Ich fühle mich an der Freischi wohl.	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den Jugendlichen auf Augenhöhe; sie ernst nehmen • Partizipation leben: Schülerforum, Klassenrat, Umweltteam, Projektwochen etc.; Möglichkeiten zur Partizipation geben – zeitlich und inhaltlich, diese gegenüber dem Stoffdruck «verteidigen» • wertschätzender Umgang mit den Jugendlichen – auch in anspruchsvollen Situationen • Menschliche Verbindlichkeit • Vertrauen gegenüber den Jugendlichen; Vertrauensvorschuss geben • Vorbild sein den Jugendlichen gegenüber: wertschätzende und unmittelbare Kommunikation im Team • Dienstleistungsbewusstsein pflegen gegenüber Jugendlichen und Eltern • Überschaubare Grösse unserer Schule erhalten • Bildungsnähe der Eltern: können wir nicht direkt beeinflussen, ergibt sich 	⇒ alle Erwachsenen ⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen ⇒ Lehrpersonen, alle Teammitglieder ⇒ alle Erwachsenen ⇒ Lehrpersonen ⇒ Alle Erwachsenen ⇒ Gesamtteam ⇒ Schulleitung, Vorstand
	Ich erlebe an der Freischi wenig körperliche und verbale Gewalt.	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeichen von Mobbing sofort aufnehmen, ernst nehmen • die Jugendlichen zum offenen Umgang mit Schwächen anleiten: Hilfe holen, Probleme ansprechen • wertschätzender Umgang (vor-)leben • Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen • Auswahl von Schülerinnen und Schüler, die in unser Setting passen: Standortbestimmung zur Aufnahme in die 6. Klasse & Übi; klare Aufnahmekriterien für den Übertritt von der 6.Klasse/ Übi in unsere Sekundarstufe 	⇒ v.a. Klassenlehrpersonen ⇒ alle Lehrpersonen ⇒ Schulleitung, Gesamtteam ⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen ⇒ Aufnahmeteam, Schulleitung

Elternumfrage	Unser Kind darf Fragen stellen und sich etwas erklären lassen.	<ul style="list-style-type: none"> • offener Umgang mit Fragen der Schülerinnen und Schüler: Jugendliche zum Fragen stellen animieren, Geduld haben • Fragekultur leben, umsetzen, als wichtiger Baustein unserer Schulkultur den Jugendlichen und Eltern vermitteln • die Lektionen individuelles Lernen in der Übi und Sek und die Halbklassen in der Sek bieten Raum für Fragen → Ausbau des individuellen Lernens in der Sek von zwei auf vier Lektionen per Schuljahr 2019/20 • wer fragt bekommt rasch Antwort • wenig disziplinarische Fragestellungen in den Klassen → Ressourcen für Fragen und Zuwendung sind vorhanden • die Lehrpersonen sind sehr präsent – über den Unterricht hinaus; offene Schulzimmertüren fördern Fragekultur 	⇒ alle Lehrpersonen ⇒ alle Lehrpersonen; Schulleitung ⇒ Geschäftsleitung ⇒ Gesamtteam ⇒ alle Lehrpersonen ⇒ alle Lehrpersonen
	Die Lehrpersonen nehmen unser Kind ernst.	<ul style="list-style-type: none"> • die Erwachsenen begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe • die Lehrpersonen nehmen sich Zeit; hohes Engagement seitens der Lehrpersonen • Partizipation der Jugendlichen: Schülerforum, Klassenrat, Umweltteam, Projektwochen etc. • wohlwollende Atmosphäre; Freude und Geduld im Umgang mit Jugendlichen • kurze Kommunikationswege, enger Austausch zwischen Jugendlichen, Eltern und Schule • Kultur des «Wieder-gut-machens» pflegen und nicht der Strafe 	⇒ Gesamtteam ⇒ alle Lehrpersonen ⇒ Klassenlehrpersonen, Geschäftsleitung ⇒ Gesamtteam ⇒ Schulleitung, Geschäftsleitung ⇒ Gesamtteam

In diesen Bereichen möchten wir uns weiterentwickeln (Entwicklungsziele)

Entwicklungsmöglichkeiten		Massnahmen zur Entwicklung	Verantwortung
Schülerumfrage	Wenn ich körperliche oder verbale Gewalt wahrnehme, getraue ich mich, dies mit einer Lehrperson oder mit der Schulleitung zu besprechen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schwelle für Rückmeldungen für Jugendliche verkleinern: z.B. Möglichkeit zur anonymen Rückmeldung bieten (Briefkasten o.ä.) • Angst davor nehmen, dass die Mitteilung der persönlichen Befindlichkeit nicht Petzen ist • Anlaufstellen aktiv kommunizieren: agieren statt reagieren • geeignete Methoden zur Konfliktbewältigung anwenden: No Blame Approach, Your Power 	⇒ Klassenlehrpersonen, Schulleitung ⇒ Klassenlehrpersonen, Schulleitung ⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen ⇒ Schulleitung, Geschäftsleitung, externe Schulsozialarbeit bei Bedarf
	Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um.	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Persönlichkeit • berücksichtigen, dass wir viele empfindsame Jugendlichen an der Freischi haben, die eventuell mit negativen Erlebnissen zu uns an die Freischi kommen – diese Jugendliche sind unser Zielpublikum • Prävention verstärken: agieren statt reagieren • niederschwellig Methode: «gute Fee» = jemand macht anderen kleine Gefallen und Komplimente (anonym!) 	⇒ Klassenlehrpersonen, Gesamtteam ⇒ Gesamtteam ⇒ Schulleitung, Gesamtteam ⇒ Klassenlehrpersonen

Elternumfrage	Im Unterricht herrscht ein gutes Lernklima.	<ul style="list-style-type: none"> • für eine ruhige Arbeitsatmosphäre achten: ist gemäss Aussagen von Eltern und Jugendlichen ein wichtiger Aspekt des Lernklimas • Klassengrössen und Raumbedingungen beachten: Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Raum beachten, genügend lüften, Anordnung Schülerpulte bewusst gestalten • Klassenzusammenhalt beeinflusst das Lernklima, diesen stärken: Klassenanlässe planen und umsetzen • wenn Unstimmigkeiten festgestellt werden: schnell Hilfe (von aussen) holen • eventuell Nachbefragung bei Eltern, was für sie ein gutes Lernklima ausmacht → zusätzlich Massnahmen ableiten und umsetzen 	⇒ alle Lehrpersonen ⇒ Schulleitung, Lehrpersonen (Umsetzung) ⇒ Klassenlehrpersonen ⇒ Klassenlehrpersonen, Schulleitung ⇒ Schulleitung
	Das Frei- und Wahlfachangebot entspricht unseren Erwartungen.	<ul style="list-style-type: none"> • kleine Schule, nur eine Klasse in der 3. Sek = limitierte Möglichkeiten → diese limitierten Möglichkeiten optimal nutzen: Erwartungen der Jugendlichen und Eltern erfragen, Wahlfachprogramm pro Semester den Bedürfnissen der Jugendlichen anpassen, Semesterkurse anbieten; evtl. Wahlfächer in inhaltlichen Blöcken anbieten (Vorbereitungskurse, musische Kurse, sportliche Kurse) → geringere Fragmentierung der Wahlfachgruppen • Interessen der Schülerinnen und Schüler sind sehr unterschiedlich; auch aufgrund der beruflichen Ausrichtung bzw. weiterführenden Schulen: Interessen erfragen, Angebot danach ausrichten • Kooperation mit anderen Sekundarschulen (z.B. Heiligberg) → grösseres Angebot möglich 	⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen 3. Sek ⇒ Schulleitung, Klassenlehrpersonen 3. Sek ⇒ Schulleitung